

HUMANA People to People Deutschland e.V. Jahresbericht 2023



Die Ziele umsetzen! - Wir arbeiten dran.





Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Spender, Helfer, Freunde, Zeitgenossen,

Im Jahr 2023 wurde unser öffentlich gefördertes Projekt im Kongo erfolgreich abgeschlossen und wir haben vier Projekte in Simbabwe gefördert:

53 Stud. am Frontline Institute	144.301,29 €
ChildAid Bindura/Shamva	45.564,31 €
Communal to Commercial Siyalima	36.453,44 €
Farmers' Clubs Gutu	45.563,48 €

Der Verein besteht jetzt seit 19 Jahren und hat in den Jahren 2005-2023 mehr als 2 Millionen € für Projekte im Globalen Süden eingesetzt. Herzlichen Dank an alle Spender:innen, Helfer und Partner! Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Köln/Berlin, im Juni 2024

Julia Breidenstein, Vorsitzende



Titelbild: das Führungskräfte-Training in Simbabwe (am Frontline Institute) umfasst auch praktische Gemeinschaftsaktionen - teils auf dem Gelände des Instituts, teils in den Dörfern der Umgebung.

Impressum Eigentümer/Herausgeber/Verleger:
HUMANA People to People Deutschland e.V.
Waldhausstr. 7, 51069 Köln, Tel. 0221-5000456
info@humanapeopletopeople.de
www.humanapeopletopeople.de
Text und Layout: Julia Breidenstein

Spendenkonto: Wir sind gerade dabei, die Bank zu wechseln. Die neue Bankverbindung werden Sie auf unserer Website finden.

Bilder: Alle Fotos sind an HUMANA Projekten aufgenommen, © HUMANA People to People

Inhalt:

Wichtige Daten auf einen Blick	02
Nächstes Jahr ist Jubiläum	03
<u>Die internationale Arbeit</u>	
Berufliche Bildung im Kongo	04
Unser Partner DAPP Zimbabwe	05
Ausbildung von Führungskräften, Simbabwe	06
ChildAid Bindura/Shamva, Simbabwe	07
C2C Farmer Siyalima, Simbabwe	08
Farmers' Clubs Gutu, Simbabwe	10
Die internationale Bewegung HPP	12
<u>Unsere Arbeit in Deutschland</u>	
Vorstand, Mitglieder, Mitgliedschaften,	
Öffentlichkeitsarbeit, Transparenzangaben	14
Finanzen	15
Weitere Informationen finden Sie unkompliziert auf unserer Website: www.humanapeopletopeople.de .	

Aus der Satzung

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung. Zweck ist außerdem die Förderung von Natur- und Umweltschutz und von Not- und Katastrophenhilfe.*
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO in der jeweils gültigen Fassung.*
- (3) Der Zweck wird insbesondere erreicht durch:*
 - Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten durch Geld- und Sachmittel
 - Unterstützung von Organisationen und Institutionen, die zweckentsprechende Projekte durchführen
 - Förderung und Vermittlung von Entwicklungspartnerschaften zugunsten von zweckentsprechenden Projekten
 - Vermittlung von Patenschaften für Waisenkinder in Entwicklungsländern
 - Personelle Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten, hierunter Vermittlung von kurz- oder langfristigen freiwilligen Einsätzen im Ausland, nach Möglichkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Freiwilligen Ökologischen Jahres
 - Stärkung von nationalen und internationalen zweckentsprechenden Netzwerken durch aktive Teilnahme, Mitgliedschaft und Erfahrungsaustausch
 - Programme für Menschen aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik Deutschland
 - Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung; Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen
 - Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit



Nächstes Jahr ist Jubiläum!

Blick zurück und Blick nach vorn

Nächstes Jahr feiern wir uns 20-jähriges Jubiläum. Grund genug, zurück und nach vorn zu schauen.

In einem Prozess, der fast ein Jahr dauerte, haben wir unsere Richtlinien noch einmal überarbeitet, unsere langfristige Strategie bis 2030 formuliert, unseren Aufbau und unsere Arbeitsweise weiterentwickelt und unseren Vorstand gestärkt.

Durch mehr Spenden und mehr Fördermittel wollen wir sowohl im Globalen Süden als auch hier in Deutschland mehr erreichen.

Bisher waren wir rein ehrenamtlich unterwegs, nun soll auch Personal eingestellt werden - zunächst im Rahmen eines Minijobs für Verwaltungsaufgaben, später auch hauptamtliche Fundraiser. Wir werden die Digitalisierung unserer Arbeit vorantreiben.

Eckdaten unserer ersten 19 Jahre

In den Jahren 2005 bis 2023 haben wir mehr als 2,0 Millionen € für Entwicklungsprojekte im globalen Süden aufgewendet, davon 0,3 Millionen € in Indien und mehr als 1,7 Millionen Euro in Sub-Sahara-Afrika.

Unsere bisherigen Partnerländer in alphabetischer Reihenfolge: Angola, China, DR Kongo, Indien, Mosambik, Namibia und Simbabwe.

Verteilung der Projektausgaben 2005-2023:

Bildung	771.359
Projekte für Kleinbauern	537.316
Kinderhilfe/ Dorfwentwicklung	450.266
Gesundheit (HIV/AIDS)	262.256

Vorstand und Support-Team

Seit August 2023 besteht der Vorstand aus einem Finanzkomitee und einem Projektkomitee.

Das Finanzkomitee entscheidet über die Verwendung der Gelder. Es ist u.a. zuständig für das Budget, die Unterzeichnung von Projektvereinbarungen, die allgemeine Verwaltung, die Buchführung und die Jahresabschlüsse.

Das Projektkomitee arbeitet eng mit unseren Partnern im globalen Süden zusammen. Es ist zuständig für Projekt- und Fördermittelanträge, Vorbereitung von Projektvereinbarungen, Projektmonitoring (hierunter Prüfung der Projektberichte) und die Vorbereitung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel.

Support-Team: Dem Vorstand zur Seite gestellt ist ein Support-Team, das sich im Wesentlichen aus Vereinsmitgliedern rekrutiert - Mitgliedern, die ggf. später Vorstandsmitglieder werden. Das Support-Team unterstützt den Vorstand z.B. bei der Entwicklung von Anträgen und bezüglich Öffentlichkeitsarbeit und Networking.

Kenntnisse und Kompetenzen

Unsere Mitglieder bringen u.a. ein hohes Maß an Fachwissen und Landeskenntnissen ein. Wir profitieren von persönlicher Arbeitserfahrung von mehr als 15 Jahren in Guinea-Bissau, mehr als 20 Jahren in Simbabwe und mehr als 25 Jahren in Malawi.

Unsere Vorstandmitglieder verfügen über Erfahrung in internationaler Zusammenarbeit und Vereinsführung sowie Abschlüsse auf Bachelor-/Master-Niveau in Betriebswirtschaft, Public Relations, Fundraising und Pädagogik.

Indikatoren und Zielmarken 2030:

- **€ pro Jahr für Projekte im Globalen Süden** 250.000 -> 500.000 €
- **% erfolgreiche Projektdurchführung weiterhin** 100 %
- **Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder** ø 66 -> ø 60
- **% Werbungs- und Verwaltungskosten** max. 20 %

Langfristige Strategie: wir wollen unsere Einnahmen deutlich steigern und damit mehr Wirkung entfalten. Hierzu werden wir unseren Verein verjüngen und professionalisieren. Es soll Personal eingestellt werden.



Projekt in Camp Luka, Kongo



Abschlusszeremonie mit Übergabe der Zertifikate, die vom Sozialministerium ausgestellt wurden



Insgesamt 307 Menschen wurden geschult, hiervon 64 junge Frauen in Frisieren & Kosmetik.



61 Analphabet:innen lernten Lesen, Schreiben und Rechnen um ihre Chancen zu erhöhen.

Eckdaten

Kurzname: Berufliche Bildung in Camp Luka
 Genauer Name: Verbesserung des Lebens einkommenschwacher Menschen durch Kapazitätsaufbau zur Einkommensteigerung im Township Camp Luka, Kinshasa, Dem. Rep. Kongo, 2022
 Operationsgebiet: Township Camp Luka
 Projektlaufzeit: 01.02.2022-31.02.2023
 Absolventen: 307 Personen
 Die Teilnehmenden waren überwiegend weiblich.
 Gesamtkosten: 66.830 €, davon 64.270 € vor Ort.
 Fördermittel: Das Projekt wurde mit 50.000 € aus Mitteln des BMZ-Kleinprojektfonds gefördert, ausgereicht durch die W.P. Schmitz-Stiftung.

Ziel des Projekts

Ziel des Projektes war es, 300 Menschen zu schulen, um ihre Chancen im Erwerbsleben zu verbessern. Das Projektziel wurde erreicht.

Ausgangslage

Die Dem. Rep. Kongo ist reich an Bodenschätzen, aber die Menschen leben größtenteils in extremer Armut. Camp Luka ist ein Township am Rande der Hauptstadt. Hier versuchen Menschen, die vor der Armut im Landesinneren geflohen sind, ihren Start in Kinshasa zu machen. 92% der rund 200.000 Einwohner leben in Armut.

Unser Partner HPP-Congo

HPP-Congo, die lokale HUMANA-Organisation, wurde 2006 gegründet und arbeitet u.a. im Bereich Bildung. 2022 hatte sie 415 Beschäftigte und führte 13 Projekte durch, die eine positive Auswirkung auf das Leben von 1.583.919 Menschen hatten.
 Weitere Infos: <https://www.hpp-congo.org>

Ergebnisse im Überblick

307 Personen nahmen erfolgreich an den Schulungen teil, alle haben ein Zertifikat des Sozialministeriums erhalten. Im Einzelnen wurden geschult:
 168 Kleinstunternehmer:innen in Entrepreneurship
 14 Azubis im Tischlerhandwerk
 64 Azubis im Bereich Frisieren und Kosmetik
 61 Analphabeten in Lesen, Schreiben, Rechnen
 Neben den fachlichen Schulungen erhielten die Teilnehmenden auch "life skills"-Trainings zu Gesundheitsaspekten, Arbeitsweise von Behörden, Bürgerpflichten und Menschenrechten.

Ausführliche Infos im Jahresbericht 2021-2022.



Unser Partner DAPP Zimbabwe

Unser Partner DAPP Zimbabwe

DAPP (Development Aid from People to People) ist seit 1980 beim Ministerium für Arbeit und Soziale Wohlfahrt registriert (PVO 22/80).

DAPP setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen in den ländlichen Gebieten ein.

Seit 1980 hat DAPP mit Unterstützung durch u. a. EU, FAO, GiZ und USAID durchgehend Projekte in Simbabwe durchgeführt.

In allen Projekten werden gemeinschaftsbasierte Ansätze angewendet, um nachhaltige lokale Lösungen zu finden. Sie befähigen die Menschen, positive Veränderungen in ihrem Leben vorzunehmen.

Im Jahr 2023 hat DAPP Zimbabwe 13 Projekte in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Bildung und Dorfentwicklung in den ländlichen Gebieten Simbawwes durchgeführt.

Damit wurden 378.675 Menschen erreicht.

Die Projekte verteilten sich auf die Provinzen Manicaland, Mashonaland Central und Masvingo.

Die Einnahmen kamen zu 76% von HUMANA People to People Organisationen und zu 24% von anderen Partnern. Verausgabt wurden für Bildung 54% der Mittel, für Landwirtschaft 22%, für Gesundheit 15% und für Dorfentwicklung 9%.

Im Schnitt der letzten 8 Jahre hatte DAPP Zimbabwe einen Jahresumsatz von 2,5 Millionen USD.

DAPP ist zertifiziert von Société Générale de Surveillance (SGS) Benchmarking.

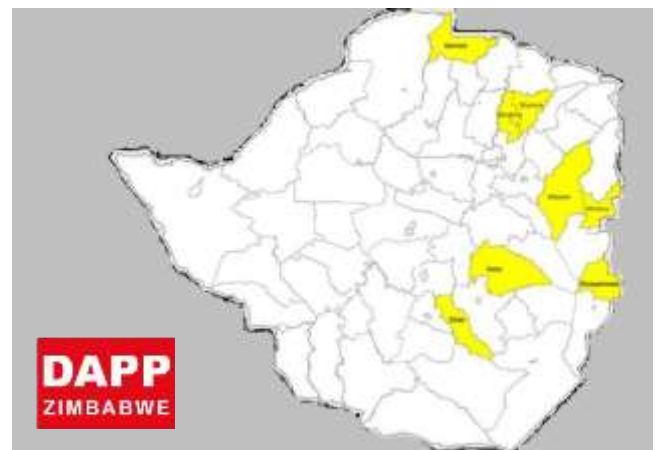
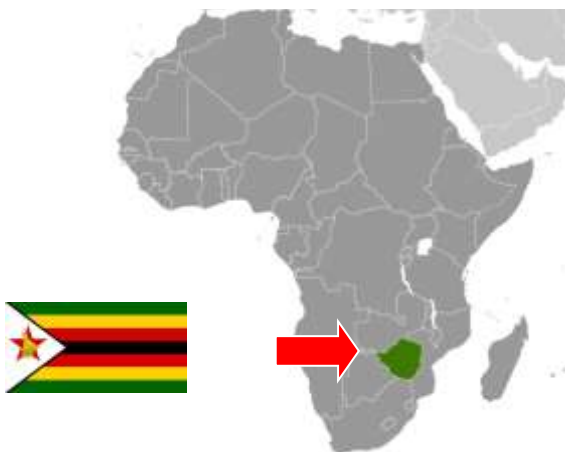
HUMANA People to People Deutschland e.V. führt seit 2013 Projekte mit DAPP Zimbabwe durch.

Quelle: DAPP Progress Report 2023

Weitere Infos: <https://www.dapp-zimbabwe.org>



Titelbild des DAPP Progress Report 2023



Im Jahr 2023 hat DAPP Zimbabwe 13 Projekte durchgeführt - in den Distrikten Guruve, Bindura, Shamva (Mashonaland Central) Makoni, Mutasa, Chimanimani (Manicaland), Gutu und Chivi (Masvingo Province).

Frontline Institute 2023



Schüler des Frontline Institute bei einem Workshop.



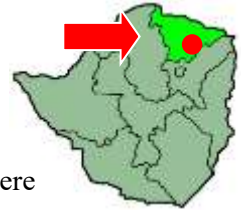
Die Schüler des Frontline Institute lernen mehr über die Arbeit von HPP.



Besuch am Frontline Institute von der Chinesischen Botschaft.

Eckdaten

Lage: Distrikt Shamva,
Provinz Mashonaland Central
Projektleiter Doubt Musiwa
Angestellte: 8 Lehrkräfte, 6 weitere
Studierende: 316 eingeschrieben
aus Afrika, Lateinamerika und Asien, davon 53
finanziert durch HPP Deutschland.
Unser Beitrag: 161.000 USD (144.301 €).



Ziel und Ansatz des Projekts

Das Frontline Institute bildet Schlüsselpersonen von Humana People to People Projekten weltweit zu Führungskräften aus, die sich gegen Armut, Analphabetismus und Krankheiten einsetzen. Das Institut hat die Kurse „Our Humana People to People World“ und „Our Open Future Together“ von jeweils 6 Monaten Dauer sowie einen kurzen Führungskurs angeboten.

Neben der Theorie lernen die Studierenden auch, Vorhaben in die Praxis umzusetzen. Sie tragen zu Produktion und Renovierungsarbeiten am Institut bei, organisieren Gemeinschaftsaktionen in der Umgebung des Instituts und unternehmen Studienreisen mit dem Fahrrad, auch im Ausland, um Probleme und Lösungen vor Ort kennenzulernen.

Einige der Ergebnisse

Erhöhung der Selbstversorgung auf 80%, Ernte von 20 Tonnen Gartenprodukten, Pflanzung von 7.000 Obstbäumen und Bau eines neuen Fischteichs. Durchführung von Veranstaltungen zu 12 internationalen Tagen. Tag der offenen Tür mit Präsentationen für 200 Personen. Durchführung der Auslandsstudienreisen in Malawi (Gebiet Chilekwe), Botswana (Gebiet Maitangwe), Sambia (Gebiet Chibombo) und Mosambik (Gebiet Dhondo).

Herausforderungen

Nichterreichen einiger Ziele aufgrund von schlechtem Wetter und Schädlingsbefall, was die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigte, und gestiegene Kosten für Baumaterial, weshalb nur 1 von 2 geplanten Fischteichen gebaut wurde.

Zukunftsausblick

Absolventen des Instituts verbessern ihre Fähigkeiten, Gemeinschaften zu mobilisieren und lokale Lösungen für lokale Probleme zu finden. Sie tragen dazu bei, kostengünstige Lösungen zu entwickeln, die Zeit, Geld und Mühe wert sind.



Child Aid Bindura/Shamva 2023

Eckdaten

Projektname: Child Aid Bindura/Shamva
Operationsgebiet: Distrikt Bindura Wards 8 und 16,
Distrikt Shamva Wards 20 und 21; beide Distrikte
liegen in der Provinz Mashonaland Central. Wards
sind Verwaltungseinheiten (ländliche Gemeinden)
Laufzeit: 01.01.2023-31.12.2023
Teilnehmende: 2.032 Familien
Budget / unser Beitrag: 50.000 USD (45.564 €)

Ziele und Vorgehensweise

Child Aid Bindura/Shamva unterstützt die Familien
mit dem Ziel, sie zu stärken, um das Wohlergehen
der Kinder zu verbessern. Es geht um Gesundheit,
Einkommensverbesserung u. Ernährungssicherheit.
Das Projekt arbeitet in 80 Dorfkaktionsgruppen.
Wirtschaftliche Stärkung: Die Aktivitäten umfassen
Geflügelzucht, Fischzucht, Bienezucht, Gartenbau
und interne Spar- und Kreditvereine (ISALs).
Gesundheit: Das Projekt förderte Impfungen, HIV/
AIDS-Aufklärung und hat mehr als 9.000 Kondome
verteilt. Es führte Kochdemonstrationen durch und
unterstützte den Bau von sanitären Anlagen.
Bildung und Entwicklung: Es wurden Schulrück-
kehrkampagnen durchgeführt, Infrastrukturprojekte
unterstützt und Umweltinitiativen wie das Pflanzen
von mehr als 10.000 Bäumen gefördert.

Einige der zählbaren Ergebnisse

Kinder: Das Projekt arbeitete mit 821 Kindern in
zwölf Vorschulen und 107 Waisenkindern /Kindern
mit Unterstützungsbedarf. Das Projekt half 20
Kindern, eine Geburtsurkunde zu bekommen, und
15 Kindern, Bildungsbeihilfe zu bekommen.

Gartenbau: das Projekt unterstützte Familien in 10
Gemeinschaftsgärten und 1.021 einzelnen Gärten.

Hühnerzucht: 62 Frauen engagierten sich in 10
Gruppen, die jeweils 600 Hühner aufzogen.

Nähen: 3 Gruppen mit insgesamt 18 Frauen wurden
im Nähen von wiederverwendbaren Binden und
Schuluniformen ausgebildet. Am Ende des Jahres
war der voraussichtliche Erlös 7.692 USD.

Fischzucht: 6 Familien erlernten diese; von den
durchschnittlich 21 kg Ertrag verzehrten sie 6 kg
selbst und verkauften den Rest lokal für 3 USD/kg.

Imkern: 13 Familien, erhielten 87 kenianischen
Bienenstöcke; Ertrag im Schnitt 15 Liter Honig.

Baumaßnahmen: das Projekt spendete Zement für
zwei Klassenzimmer und einem Personalraum an
zwei Schulen und einer Gesundheitsstation.

Es wurden 27 brennholz-sparende Herde gebaut.



Workshop zum Errichten von Brennholz-sparenden Öfen.



18 Frauen wurden im Nähen von wiederverwendbaren Binden und Schuluniformen ausgebildet.



62 Frauen engagierten sich in Gruppen, um Hühner zu züchten.

C2C Farmer Siyalima 2023



Schweineproduktion



Zwiebeln können zu einer tragfähigen Wertschöpfungskette im Gartenbau beitragen.



Treffen eines Farmer's Clubs um die Pläne für die kommende Saison zu besprechen.

Eckdaten

Name: Communal to Commercial Farmer (C2C) Siyalima 2023

Operationsgebiet: Siyalima Farm, Ward 1, Distrikt Guruve, Provinz Mashonaland Central.

Teilnehmende: 161 Kleinbauern (A1 Resettlement)

Projektleiter: Christopher Mangwende u. 5 weitere

Förderzeitraum: 01.01.-31.12.2023

Budget / unser Beitrag: 40.000 USD (36.453,44 €)

Ziele und Ansatz

Das Projekt zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit von 161 Kleinbauern durch verbesserte landwirtschaftliche Praktiken, Viehzucht, Bewässerungsfeldbau und vielfältige Lebensgrundlagen zu stärken. Es fördert den Übergang von kommunaler zu kommerzieller Landwirtschaft.

Das Projekt wendet das Prinzip an, Kleinbäuerinnen & Kleinbauern zu organisieren und sie in kommerziellen Landwirtschaftspraktiken zu schulen.

So können die Kleinbauern ihre familiären Nahrungsbedürfnisse decken, Überschüsse verkaufen und die erzielten Einkünfte in Industriergeräte für großflächige kommerzielle Landwirtschaftsbetriebe reinvestieren.

Ergebnisse

Die Bauern haben ihre landwirtschaftliche Produktion und ihr Einkommen gesteigert, wobei 145 Bauern konservierende Landwirtschaftsmethoden anwendeten. Es gab Schulungen und Trainings zu hochwertige Nutzpflanzen, Vor- und Nach-Ernte-Management, Viehmanagement, Sparen und Investieren, Unkraut- und Schädlingsbekämpfung sowie Krankheitskontrolle. Die Landwirte investierten in Solarpumpen, Fahrzeuge, Smartphones und Verarbeitungsmaschinen wie Ölpresen, Hammelmühlen und Erdnussbuttermaschinen.

Herausforderungen

Trotz Erfolgen gab es Herausforderungen wie Kapitalmangel für hochwertige Kulturpflanzen und Aquakulturprojekte (von letzteren konnten nur 5 statt 10 eingerichtet werden).

Fazit

Es lohnt sich für die Kleinbauern, die kommerzielle Landwirtschaft voranzutreiben und die Gewinne zu maximieren, wie im Fallbeispiel von Emilia Alberto, die durch das Projekt ihren Lebensstandard verbessern konnte.



Siyalima/Guruve 2023



Mein Name ist Emilia Alberto. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich wohne auf der Siyalima Farm im Bezirk Guruve und bin Bäuerin. Im Rahmen des Jugendförderungsprogramms wurden meinem Mann 2 Hektar Land zugewiesen, und als Familie wagten wir uns ohne entsprechende Kenntnisse in den landwirtschaftlichen Betrieb und standen vor vielen Herausforderungen. Wir hatten Probleme bei der Planung und im Timing, die sich manchmal auf das Wachstum und die Ergebnisse unserer Produktionen auswirkten. Unsere jährlichen Produkte reichten nur für uns und ließen keinen Spielraum für ein Einkommen, um mehr benötigte Betriebsmittel zu erwerben. Die Ankunft von DAPP mit dem Wissen von kommunalen zu kommerziellen Landwirten über klimaintelligente Landwirtschaft und konservierende Landwirtschaft mit Schwerpunkt auf der Landwirtschaft als Unternehmen hat mein Leben verändert. Zusammen mit meinem Mann erhielten wir Schulungen zur Verwendung lokal verfügbarer Materialien für eine effektive Landwirtschaft, wie z. B. die Verwendung von Tierdünger und die technische Nutzung der Bewässerung. Die praktischen Lektionen des Projekts verbesserten mein Wissen über das Geschäft, insbesondere über die Erstellung von Plänen, das Führen von Aufzeichnungen, das Sparen und das Scouting von Märkten. Indem ich alles, was DAPP mir beigebracht hat, in die Praxis umsetzte, verlagerten sich meine Produkte vom Konsum zur Einkommensgenerierung. Ich produziere jetzt hochwertige Pflanzen, für die es bereits einen Markt gibt, und die Umsätze sind überwältigend. Auf meinem Land praktiziere ich Mulchen, Fruchtfolge, Anbaudiversifizierung und Düngemittelausbringung. Ich genieße den biologischen Gartenbau und in diesem Jahr habe ich es geschafft, 0,5 Hektar Tomaten anzubauen, die Einkommen gebracht haben, und ich habe mit der Geflügelproduktion begonnen. Ich kaufe 100 Tage alte Küken und alle benötigten Futtermittel, bis die Hühner verkaufsfähig sind. Aufgrund der guten Qualität meiner Tomaten habe ich jetzt einen starken Kunden aus der Ruyamuro-Community, der meine Tomaten in großen Mengen kauft. Das C2C-Siyalima-Projekt von DAPP hat mein Leben verändert und ich hoffe, dass ich weiterhin mehr produzieren kann, um mein Einkommen zu steigern.

Mein Name ist Emilia Alberto. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich wohne auf der Siyalima Farm im Bezirk Guruve und bin Bäuerin. Im Rahmen des Jugendförderungsprogramms wurden meinem Mann 2 Hektar Land zugewiesen, und als Familie wagten wir uns ohne entsprechende Kenntnisse in den landwirtschaftlichen Betrieb und standen vor vielen Herausforderungen. Wir hatten Probleme bei der Planung und im Timing, die sich manchmal auf das Wachstum und die Ergebnisse unserer Produktionen auswirkten. Unsere jährlichen Produkte reichten nur für uns und ließen keinen Spielraum für ein Einkommen, um mehr benötigte Betriebsmittel zu erwerben. Die Ankunft von DAPP mit dem Wissen von kommunalen zu kommerziellen Landwirten über klimaintelligente Landwirtschaft und konservierende Landwirtschaft mit Schwerpunkt auf der Landwirtschaft als Unternehmen hat mein Leben verändert. Zusammen mit meinem Mann erhielten wir Schulungen zur Verwendung lokal verfügbarer Materialien für eine effektive Landwirtschaft, wie z. B. die Verwendung von Tierdünger und die technische Nutzung der Bewässerung. Die praktischen Lektionen des Projekts verbesserten mein Wissen über das Geschäft, insbesondere über die Erstellung von Plänen, das Führen von Aufzeichnungen, das Sparen und das Scouting von Märkten. Indem ich alles, was DAPP mir beigebracht hat, in die Praxis umsetzte, verlagerten sich meine Produkte vom Konsum zur Einkommensgenerierung. Ich produziere jetzt hochwertige Pflanzen, für die es bereits einen Markt gibt, und die Umsätze sind überwältigend. Auf meinem Land praktiziere ich Mulchen, Fruchtfolge, Anbaudiversifizierung und Düngemittelausbringung. Ich genieße den biologischen Gartenbau und in diesem Jahr habe ich es geschafft, 0,5 Hektar Tomaten anzubauen, die Einkommen gebracht haben, und ich habe mit der Geflügelproduktion begonnen. Ich kaufe 100 Tage alte Küken und alle benötigten Futtermittel, bis die Hühner verkaufsfähig sind. Aufgrund der guten Qualität meiner Tomaten habe ich jetzt einen starken Kunden aus der Ruyamuro-Community, der meine Tomaten in großen Mengen kauft. Das C2C-Siyalima-Projekt von DAPP hat mein Leben verändert und ich hoffe, dass ich weiterhin mehr produzieren kann, um mein Einkommen zu steigern.

Das C2C-Siyalima-Projekt von DAPP hat mein Leben verändert und ich hoffe, dass ich weiterhin mehr produzieren kann, um mein Einkommen zu steigern.



Herstellung von Bienenstöcken



Mais wird zu Maismehl verarbeitet



Winterernte bereit zur Lieferung





Farmers' Clubs Gutu 2023



Produktion von Maniok



Überprüfen des Reifegrades von Getreiden



Ein Bauer baut Maniok an

Eckdaten

Name: Farmers' Clubs Gutu 2023

Operationsgebiet: Distrikt Gutu, wards 8, 9 u. 37, Provinz Masvingo

Menschen am Projekt: Projektleiterin Lucia Kadunguru, 5 Beschäftigte und 1.000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern mit ihren Familien

Förderzeitraum: 01.01.-31.12.2023

Budget / unser Beitrag: 50.000 USD

Die Ausgangssituation

Die Landwirtschaft ist ein Stützweiler des Landes, leidet aber unter enormen Herausforderungen.

Ziele und Ansatz

Ziel des Projekts ist, die Ernährungs- und Einkommenssicherheit der teilnehmenden Kleinbauern zu erhöhen und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Klimaereignissen zu stärken.

Das Projekt unterstützt die 1.000 Kleinbauern durch klimaintelligente Landwirtschaft und Mikrofinanzinitiativen. Die Bauern sind in 20 Farmers' Clubs mit je 50 Mitgliedern und 100 Kerngruppen mit je 10 Mitgliedern organisiert.

Entwicklung und Fortschritt

In den Vorjahren hatte das Projekt verschiedene Phasen durchlaufen, darunter Gartenbau, Bohrung von Brunnen und die Einführung von Spar- und Kreditgruppen.

Im Jahr 2023 fokussierte sich das Projekt auf Demonstrationsfelder und -gärten, um den Bauern intensive praktische Lernerfahrungen zu bieten.

Schulungen und Aktivitäten

Die Bauern erhielten Schulungen zu konservierender Landwirtschaft, Einkauf & Vermarktung, gesunder Ernährung und Hygiene. Sie verbesserten ihre Einkommensmöglichkeiten durch ISALs (s.u.) und den Verkauf von Überschussprodukten.

Ergebnisse und Wirkung

Das Projekt erreichte fast alle seine Ziele für 2023, darunter die Schulung der 1.000 Bauern in konservierender Landwirtschaft.

966 Bauern haben die empfohlenen Methoden umgesetzt und 12 Monate lang Ernährungssicherheit für sich und ihre Familien erreicht.

Herausforderungen bei den Wetterbedingungen haben ein Ziel negativ beeinflusst: statt 5.000 Bäumen konnten nur 1.347 gepflanzt werden.



Farmers' Clubs Gutu 2023

Die Ergebnisse im Einzelnen

- Im Jahr 2023 arbeiteten die Bäuerinnen und Bauern an 20 Demonstrationsflächen für Feldfrüchte wie Mais und Bohnen. Die daraus gewonnenen Einsichten wurden auf die eigenen Felder übertragen.
- Außerdem unterstützte das Projekt die Bauern in 20 Gemüsegärten, wobei das Gemüse zum Teil direkt verzehrt, zum Teil getrocknet/konserviert und zum Teil verkauft wurde.
- Die Bauern verbesserten den Anbau durch Anwendung der drei Prinzipien der konservierenden Landwirtschaft: Mulchen, Fruchtwechsel und Grubenaussaat (potholing).
- Das Projekt förderte die Budgeterstellung der Familien und die Teilnahme der Bauern an internen Spar- und Darlehensgruppen (ISALs), was ihre Finanzkraft stärkte.
- Die Begünstigten konnten durch Dorf-Spar- und Darlehenspläne Vermögen aufbauen. Ein vereinfachter Zugang zu Mikrokrediten unterstützte die Gründung und das Wachstum von Kleinstunternehmen.
- Mit den Erlösen kauften die Begünstigten Vieh und erweiterten ihre Kleinstunternehmen, sodass einige der Bauern nun kleine Geschäftsräume betreiben.
- Die Bauern züchteten Kaninchen und Masthühner und praktizierten Mischkultur und Fruchtdiversifizierung.
- Zusammen mit dem Gesundheitsministerium schulte das Projekt die Bauern in gesunden Ernährungsgewohnheiten, Nutzung von dreistufigen Abfallgruben und dem Einrichten von Händewaschanlagen (so genannten tippy-taps).
- In Zusammenarbeit mit AGRITEX erhielten die Bauern Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft, dürreresistenten Pflanzen, Vor- und Nachernte-Management, biologischer Schädlings- und Krankheitsbekämpfung und Lebensmittelkonservierung.



Hühnerzucht, finanziert über Spar- und Darlehensgruppen



Schulungsbesuch bei einer Demonstrationsfläche für Maisanbau



Einzelschulung im Erdnussanbau





Die internationale Bewegung



Die Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement, FAIHPP) ist ein internationales Netzwerk von Hilfsorganisationen mit 29 Mitgliedsorganisationen, die 2023 1.584 Projekte in 46 Ländern betrieben.

Eckdaten: 17,9 Mio. Menschen in armen Ländern wurden darin unterstützt, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen und ihr Leben zu verbessern.

Weitere 18,9 Millionen Menschen beteiligten sich als Spender:innen und 31,7 Millionen als Kund:innen an Kleiderprojekten weltweit.

Die HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen arbeiten in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dorfentwicklung, Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft sowie Sammlung und Verkauf von Second Hand Kleidung.

Die Bewegung hat inzwischen 47 Jahre Erfahrung und arbeitet auf 5 Kontinenten. Weltanschauliche Grundlage ist der solidarische Humanismus.

HPP Organisationen waren 2023 in 46 Ländern tätig: Angola, Belize, Belgien, Botsuana, Bulgarien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, DR Kongo, Estland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Kenia, Laos, Lettland, Litauen, Malawi, Mosambik, Namibia, Norwegen, Österreich, Oman, Polen, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA.

Projekte: Im Jahr 2023 betrieben HPP Organisationen insgesamt 1.584 Projekte: 516 Projekte für 12 Millionen Menschen in 12 Ländern im Bereich Gesundheit, 82 Bildungsinstitutionen und 260 Bildungsprojekte, 192 Projekte für 518.000 Familien in 14 Ländern im Bereich Dorfentwicklung, 493 Projekte für 354.000 Kleinbauern und ihre Familien in 14 Ländern sowie Kleiderprojekte in Europa, den USA, Mittelamerika und Afrika.

Members

ADPP

DAPP



UFF

Die Mitgliedsorganisationen der Föderation HUMANA People to People haben unterschiedliche Namen, z.B. Ajuda de Povo para Povo, Development Aid from People to People, Planet Aid, Ulandshjaelp fra Folk til Folk.



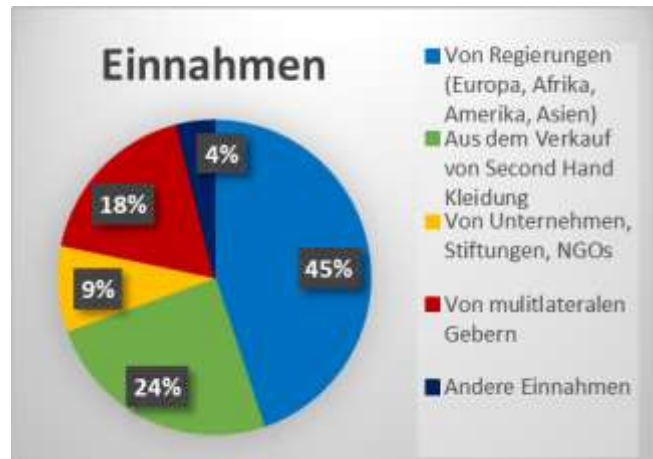
HUMANA People to People

Die Föderation HUMANA People to People bietet ihren Mitgliedern Service und Erfahrungsaustausch.

Finanzen: Im Jahr 2023 haben die 29 Mitglieder der Föderation HUMANA People to People rund 129 Mio. US\$ für Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ausgegeben.



Quelle (für beide Seiten): Föderation HUMANA People to People, Progress Report 2023; die einzelnen Mitgliedsorganisationen sind eigenständig, ihre Jahresabschlüsse werden nicht konsolidiert.



Von tragbarer Kleidung zu tragfähiger Entwicklung

Unser Verein, HUMANA People to People Deutschland e.V., arbeitet nicht mit gebrauchter Kleidung. Gerne beteiligen wir uns jedoch an der Diskussion zum Thema "Kleidung für alle".

Millionen Menschen weltweit sind so arm, dass sie sich neue Kleidung nicht leisten können. Für sie heißt es: Second Hand Kleidung oder gar keine Kleidung.

Hier leisten Kleiderprojekte und Partnerbetriebe der internationalen HUMANA People to People Bewegung ihren Beitrag.

Organisiert sind sie in karitativen Vereinen oder als soziale Unternehmen (Social Business). Überschüsse werden für soziale Projekte eingesetzt oder reinvestiert, um die Aktivitäten auszuweiten.

Auch die deutschen Betriebe HUMANA Kleidersammlung GmbH und HUMANA Second Hand Kleidung GmbH sind soziale Unternehmen in diesem Sinne.

Jährlich werden Millionen Stück HUMANA-Kleidung aus Deutschland an HUMANA Organisationen im Ausland verschickt. Der Verkauf durch die Partnerorganisationen kleidet Menschen ein, schafft Arbeitsplätze und generiert Gelder für Umwelt und Entwicklung.

Der Mangel an Kleidung ist fatal, auch in heißen Ländern. Ungeachtet des Bedarfs kann die Textilindustrie nur die Versorgung der Märkte sichern, nicht die aller Menschen.

Wo Menschen kaum Kaufkraft haben, bleiben sie angewiesen auf Second Hand Kleidung - bis die Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt ist. Das größte Potential hierfür liegt in der Landwirtschaft (HUMANA Projekte arbeiten daran). Aber auch die arbeitsintensive Second Hand Kleidung schafft Arbeitsplätze: so viele, wie eine vergleichbare Textilindustrie schaffen würde.





Unsere Arbeit in Deutschland

Infoarbeit

Unser Jahresbericht für die Jahre 2021-2022 wurde im August 2023 veröffentlicht.

Zu unseren 4 Projekten in Simbabwe haben wir einen Flyer erstellt. Auf unserer Website haben wir 9 Beiträge veröffentlicht (für 2024 sind 12 geplant). Zunehmend sollten wir nicht nur über die von uns geförderten Projekte informieren, sondern auch die Debatte zur Globalen Entwicklung stärken.

Wir müssen für die Veränderung des hiesigen Lebensstils eintreten, um Klimawandel und Artensterben entgegen zu wirken. Wir müssen für globale Gerechtigkeit und Solidarität eintreten, gemeinsam mit vielen anderen Akteuren: eine Minderung oder gar Abschaffung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit kommt nicht in Frage!

Anhand der Erfahrung in unserer Arbeit können wir zeigen, dass wir gemeinsam viel erreichen können, dass sich der Einsatz lohnt.

Berichte und Bilder von den Projekten sowie andere „news“ finden sich auch auf unserer facebook-Seite: www.facebook.com/HPPde

Projektbesuche

Im Oktober 2023 hat eine Delegation unseres Partners HUMANA Kleidersammlung GmbH das Frontline Institute in Simbabwe besucht.

Mitgliedschaften

Hier die Logos, rechts die Namen der betreffenden Organisationen.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns zu Transparenz nach den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet, denn wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte der Gemeinschaft auch sagen, was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die geforderten Angaben finden Sie in aller Ausführlichkeit auf unserer Website; die Wichtigsten sehen Sie unten.

Mehr über die ITZ: www.transparency.de/



Vorstand und Mitglieder

Seit dem 17.03.2024 besteht der Vorstand aus:

Julia Breidenstein (Vorsitzende),
Katharina Feldmann (stv. Vorsitzende),
Maj-Lis (Mia) Peterson (Schatzmeister),
Michael Maining (Beisitzender) und
Veronica van Steen (Beisitzende).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Per 31.12.2023 hatte der Verein 33 Mitglieder, davon 32 stimmberechtigte Mitglieder und ein Fördermitglied.

Vergütungen

Der Verein hat 20 ehrenamtliche Mitarbeiter und keine hauptamtlich Beschäftigten. (Organigramm und Zuständigkeiten siehe Website).

Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt, keine gewerblichen Dienstleister für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied der Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement - FAIHPP - mit Sitz in Genf und internat. Headquarter in Shamva, Simbabwe). Der Verein ist außerdem Mitglied von Eine-Welt Stadt Köln, Eurosolar, UN Women Nationales Komitee Deutschland und BBE (Bundesnetzwerk Bürgergesellschaftliches Engagement).



Finanzen

Finanzen	2021	2022	2023
Mitgliederbeiträge, ordentliche Mitglieder	580,00 €	580,00 €	640,00 €
Mitgliederbeiträge, Fördermitglieder	240,00 €	120,00 €	60,00 €
Geldspenden	50.271,50 €	300.755,01 €	350.276,20 €
Zuwendungen	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	203,36 €
Erträge gesamt	51.091,50 €	351.455,01 €	351.179,56 €
Aufwand für Projekte im Ausland:	58.953,64 €	64.510,00 €	272.122,52 €
- Projekte in Sambia	240,00 €	240,00 €	240,00 €
- Projekte in Simbabwe	58.713,64 €	0,00 €	271.882,52 €
- Projekte in Malawi	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Projekte in der Dem. Rep. Kongo	0,00 €	64.270,00 €	0,00 €
Aufwand für Kampagnen- und Bildungsarbeit	325,00 €	422,56 €	325,00 €
Aufwand Mitgliedsbeiträge (Föderation FAIHPP)	3.863,19 €	4.371,51 €	17.982,79 €
Aufwand für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	170,74 €	170,76 €	102,76 €
Aufwand für Verwaltung	1.873,66 €	2.396,59 €	4.403,35 €
Aufwand gesamt	65.186,23 €	71.871,42 €	294.936,42 €
Vereinsvermögen am Ende des Jahres	28.803,85 €	308.387,44 €	364.630,58 €

Die Jahresabschlüsse des Vereins wurden wie in den Vorjahren von Buchholz [+] Partner, Hamburg, geprüft. Wie schon in den Vorjahren hat er uns auch dieses mal den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Unsere Verwaltungs- und Werbeausgaben hielten sich auch 2023 im grünen Bereich: sie lagen bei unter 5% der Gesamtausgaben. Im Jahr 2024 haben wir bisher Projekte für 330.000 USD unterstützt. Wir freuen uns über jede einzelne Spende! Größter Geldgeber war wie in den Vorjahren die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH.

Für die 2022 erhaltene Zuwendung aus Mitteln des BMZ, ausgereicht durch die W.P. Schmitz-Stiftung, konnte zufriedenstellend abgerechnet und dokumentiert werden, ein neuer Antrag ist in Prüfung.

Projektpartner in den Jahren 2020 bis 2023 waren:

- Development Aid from People to People Zimbabwe
- Development Aid from People to People Malawi (2020)
- HUMANA People to People Kongo (2022)
- Development Aid from People to People Zambia

Wir danken allen, die zur Erreichung der Ergebnisse beigetragen haben. Geldmittel und persönliches Engagement sind unverzichtbar, Interesse und Anregungen ausgesprochen hilfreich für unsere Arbeit.





HUMANA People to People Deutschland e.V. Unsere Zielsetzungen und Strategien

Zur Erreichung unseres Zwecks engagieren wir uns überwiegend in den ländlichen Gebieten unserer Partnerländer.

Es ist unsere Überzeugung, dass insbesondere die Lebensverhältnisse auf dem Land verbessert werden müssen. Dort wohnen die meisten Menschen, dort sind die Menschen besonders arm, und dort wird es oft als besonders schwierig angesehen, die Verhältnisse zu ändern. Der Schlüssel liegt in der Mobilisierung der Menschen vor Ort. Hier liegt unserer Meinung nach die besondere Stärke der HUMANA People to People Bewegung.

Der Kampf gegen die Armut geht nur mühsam voran und ist oft mit Rückschlägen verbunden, aber es ermutigt zu sehen, wie die Betroffenen die Programme begrüßen und gemeinsam ihr Schicksal in die Hand nehmen.

